

Bahn frei für die Oldies

Gokart-Piloten gaben mit ihren historischen Filzern im Reichshof Gas

VON FLORIAN SAUER

Wildberghütte. Schwer mit dem Wetter zu kämpfen hatten am Sonntag die Gokart-Piloten auf dem Rundkurs in Hahn. So manchem Fahrer floss bei den Starts das bergische Regenwasser in die Rennstiefel. Kneiften wollte deshalb aber niemand, im Gegenteil: Rund 60 Filzter-Besitzer aus Deutschland, Belgien, Frankreich und den Niederlanden düstern beim Kurt Wirths-Gedächtnispokal um die Wette und erinnern so an den Mann, der die 1000 Meter lange Kartbahn vor genau 48 Jahren in den Besitz der Familie Wirths holte.

Allein 52 Fahrer zahlte das Starterfeld bei den historischen Karts, also den Rennwagen, die 1988 oder früher gebaut wurden. Sie sind das Herzstück des Hahner Wettbewerbs. Ihre Besitzer nennen regelmäßig zwischen einem und zwei Dutzend Alerteimchen ihr Eigen, zum Teil sogar aus den Sechzigerjahren, und werden von dem Wunsch geeint, „den Spirit von damals aufleben zu lassen“ – so erklärte es Gernot Stöcker, der Vorsitzende des Klassik Kart-Clubs Deutschland (KKCD).

Unser Anliegen ist es, die alten Karts wieder auf die Bahn zu bringen und an die Technik von damals zu erinnern

Gernot Stöcker
Gokart-Veteran aus Lindlar

Deutlich weniger Bremskraft

Der Verein wurde 2007 gegründet und zählt inzwischen fast 90 Mitglieder. Stöcker ist in Lindlar-Hartegasse zu Hause und hat mit dem knallroten Modell „Tai-fun“ schon überall in Europa Gas gegeben. Nach Reichshof hatte er diesmal eine besonders kurze Anreise. In der A-klasse sind die

Technik von damals zu erinnern“, berichtete Stöcker. Tatsächlich wirken die Karts aus den Siebziger Jahren viel asketischer als die moderne Generation: Es ist kaum Kunststoff verbaut, die Farben sind gedeckter, auf Verkleidung wurde komplett verzichtet. „Vor allem funktionieren die Bremsen heute effektiv“, sagte Stöcker mit einem Schmunzeln.

Je stärker der Regen am Sonntag wurde, desto sorgenvoller blickten Stöcker und seine Männer in den Himmel. Wasserwol-



Selbst der bergische Regen konnte die Kart-Fans nicht bremsen. Der spätere Sieger Marco Wirths zog Regenreifen auf (l.). Im Wipperfurther Rennstall waren Christian Schindler, Marc Müller und Michael Fuchs (u.r.v.l.) ohnehin auf jedes Wetter vorbereitet.

zum Beispiel in der GKS 100-Klasse, in denen Karts mit maximal 100 Kubikzentimetern Hubraum über den Asphalt draussten, vor allem aber in der Liga der sogenannten Schalter – also solchen Gokarts mit richtigem Getriebe.

Einen solchen, besonders flotten Boliden hatte Marc Müller (36) aus Wipperfurther-Kreuzberg im Gepäck, der regelmäßig an Kart-Clubsportläufen teil-

nimmt, jetzt aber zum ersten Mal in Hahn an den Start ging – und zwar mit sechs Gängen, 45 Pferdestärken und natürlich



Fotos: Sauer

start unter einem großen Schirm eingerichtet, in der nach dem Training und dem Qualifying die letzten Feinabstimmungen vorgenommen wurden. Die Höchstgeschwindigkeit seines Rennwagens hänge immer von der Übersetzung ab, die sich wiederum individuell nach der Streckenlänge, berichtete Müller.

Tempo 200 durchaus möglich

Auf dem Kurs in Hahn rechte er mit etwa 120 Stundenkilometern, erklärte der Hansestädter, theoretisch seien aber auch

Problem sei – schwierig werde es aber, wenn Niederschlag und trockene Phasen sich abwechseln. „Wenn du sich einmal für Regenreifen entschieden hast, ist es natürlich ärgerlich, wenn die Strecke während des Rennens abtrocknet. Fahrt die Konkurrenz dann auf Slicks, fährt sie auch die schnelleren Runden.“

Der Sieger

Für die Pokal-Ausrichter hatte Marc Müller außerdem ein Lob parat: Zwar könne der Parcours sicher hier und da einmal neuen Asphalt vertragen, insgesamt sei die Streckenführung in Hahn

Der Waldbröler Marco Wirths

– übrigens Patenkind des Pokalsifters – hat am Sonntagmittag den Wanderpokal in der historischen Klasse gewonnen und zwar bereits zum zweiten Mal. Wirths führt den Sieg mit einem Kart, Baujahr 1988, ein, das nach Vorbesitzern in Italien und den USA vor einigen Jahren zufällig bei ihm in Waldbröhl landete. Marco Wirths